

Gitarristische Vereinigung e. V. Sitz in München

INHALT: XVI. JAHRGANG.

NUMMER I.	Januar-Februar 1915.
ALBERT, HEINRICH: „Etude“ . . .	S. 2-3
DAHLKE, E.:	
„Der Augen Schein, sein Hertz und Pein“	von Adam Krieger S. 4
„Der Rheinische Wein tanzt gar zu fein“	1634-1666 f. Ges. u. Git. S. 5
LEGNANI, L.: „Kleine Übungsstücke in Landlerart	S. 6-7



1924
1957

Verlag
Gitarrefreund
München.

Nachdruck verboten, alle Rechte vorbehalten

Etude

aus dem neuen I. Teil der Gitarreschule.

Kammervirtuos Heinrich Albert.

The musical score consists of eight staves of music. Each staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music is characterized by a complex rhythmic pattern of sixteenth notes and rests, often grouped in beams. Fingerings (1, 2, 3, 4) and accents (v) are clearly marked throughout the piece. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Die Übung ist in der rechten Hand nur für die drei ersten Finger gedacht. Zeige- und Mittelfinger übernehmen die begleitenden Sechszehntelnoten auf den zwei höchsten Darmsaiten, während der Daumen das Motiv führt, sowohl auf den überspannenen- als auch Darmsaiten.

The musical score is written for a single melodic line in treble clef. The key signature consists of two sharps (F# and C#). The rhythm is primarily eighth and sixteenth notes, often grouped in beams. The score is divided into ten staves. Each staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps. The music features a consistent rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often grouped in beams. Various fingering and articulation markings are present throughout the score, including numbers 1, 2, 3, and 4, and slurs. The notation includes stems, beams, and note heads. The score concludes with a double bar line and a fermata over the final notes.

„Der Augen Schein, Sein Schertz und Pein“

Aus „Neue Arien.“

Adam Krieger 1634-1666.

Für Laute bearbeitet v.E.Dahlke.

Langsam, mit Ausdruck.

p

1. Ihr schön - nen Au - gen, ihr hel - ler Glanz! Wer
 2. Ihr Son - nen, wek - ket mich wie - der auf! Ich
 3. Ihr lie - ben Lich - ter ver - blen - det oft viel

mf

wird euch tau - gen, ihr blen - det ganz, ihr kla - ren Ster - ne scheint
 war ver - stek - ket vor eu - rem Lauf, ihr schnel - len Bo - ten der
 An - ge - sich - ter ganz un - ver - hofft, zündt an ihr Flam - men gleich

ge - gen mir als wie von fer - ne des Him - mels Zier.
 Lie - bes - lust knüpft man - chen Kno - ten in mei - ner Brust.
 al - le Welt, laßt nur bei - sam - men, was mir ge - fällt.

II III V I

Der Rheinsche Wein tanzt gar zu fein.

Adam Krieger 1634-1666.

Für Laute bearbeitet v. E. Dahlke.

Sehr lebhaft.

1. Seht doch, wie der Rheinwein tanzt in dem schönen Gla - se, wie er hin und wie - der ranzt
2. Du durchsuchst die fin - stre Gruft der sub - til - sten Glied - er, und des gan - zen Lei - bes Kraft

mf
und kraucht in die Na - se, daß man vom Ge - ru - che bald dumm und dämisch muß wer - den.
ar - tig hin und wie - der. Erst - lich plumpst du tief hin - ein in des Ma - gens Ran - zen,

f *pp (Echo)*
Nein, was hat er vor Ge - walt ü - ber uns auf Er - den, ü - ber uns auf Er - den.
und wenn wir recht lu - stig sein, fängst du an zu tan - zen, fängst du an zu tan - zen.

3. Aus dem Magen in den Kopf
Springst du so behende
Als in einen hohlen Topf,
Kletterst an die Wände,
Und willst immer oben aus,
Machst ein solches Lärmen,
Daß bei uns das ganze Haus
: Hebet an zu schwärmen. :|

4. Nun, so tanz, mein lieber Wein,
Tanz in deinem Glase,
Tanze, weil wir lustig sein,
Tanz auch in die Nase.
Durch die Nase tanze fort,
Wo du hin kannst kommen,
Und so wird uns auf dein Wort
: Alles Leid genommen. :|

Kleine Übungsstücke in Ländlerart.

L. Legnani
(aus 36 Ländler, N^o 11-17.)

11.

12.

Musical staff with treble clef, key signature of one flat, and a repeat sign. It features a melody with triplets and a bass line with a 7-fingered chord.

Musical staff with treble clef and a key signature of one flat, showing a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

13.

Musical staff with treble clef and a key signature of two sharps, continuing the melodic and harmonic development.

14.

Musical staff with treble clef and a key signature of two sharps, featuring a 'VII' fingering above the staff.

15.

Musical staff with treble clef and a key signature of two sharps, featuring 'XI' and 'IX' fingerings above the staff.

16.

17.